

(1947—1) Nr. 5271.

**Vorladung**

des Herrn Franz Janesch und seiner unbekanntem Rechtsnachfolger.

Bei dem k. k. Landesgerichte Laibach hat Herr Georg Hren durch Herrn Dr. Rudolph wider Herrn Franz Janesch und seine unbekanntem Rechtsnachfolger wegen Anerkennung des Eigenthums des im magistratlichen Grundbuche sub Mappe-Nr. 183 vorkommenden Morastheilens am Solar die Klage angebracht, worüber eine Tagsatzung auf den

5. November 1866

um 9 Uhr früh angeordnet und zur Vertretung der Beklagten, deren Aufenthaltort dem Gerichte unbekannt ist, der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfeifferer bestellt wurde.

Die vorgenannten Beklagten werden erinnert, daß sie entweder bei der Tagsatzung, welche über die wider sie angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihnen bestellten Machthaber zu erscheinen haben, widrigens die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, den 18. August 1866.

(1948—1) Nr. 5270.

**Vorladung**

der unbekannt wo befindlichen Herren Raimund und Franz Grafen Thurn und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach hat ihre Durchlaucht die Frau Fürstin Theresie Hohenlohe durch Herrn Dr. Goldner wider die Herren Raimund und Franz Grafen Thurn wegen Erlöschenerklärung der aus dem Vergleiche vom 15. Februar 1783 und der Bestätigung vom 22. April 1784 auf der Herrschaft Lybein und Siffianahastenden Verbindlichkeiten Klage angebracht, worüber eine Tagsatzung auf den

5. November 1866

um 9 Uhr früh angeordnet und zur Vertretung der Beklagten, deren Aufenthaltort dem Gerichte unbekannt ist, so wie ihrer unbekanntem Rechtsnachfolger, Herr Dr. Franz Suppantschitsch als Curator ad actum bestellt wurde.

Den vorgenannten Beklagten wird erinnert, daß sie entweder bei der Tagsatzung, welche über die wider sie angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihnen bestellten Machthaber zu erscheinen haben, widrigens die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, am 18. August 1866

(1949—1) Nr. 5272.

**Vorladung**

des Herrn Franz Weinhart und seiner unbekanntem Rechtsnachfolger.

Bei dem k. k. Landesgerichte Laibach hat Herr Johann Janesch durch Herrn Dr. Rudolph wider Herrn Franz Weinhart und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger wegen Anerkennung des Eigenthums des im magistratlichen Grundbuche sub Mappe Nr. 119 vorkom-

menden Morastheilens am Solar Klage angebracht, worüber eine Tagsatzung auf den

5. November 1866

um 9 Uhr früh angeordnet und zur Vertretung der Beklagten, deren Aufenthaltort dem Gerichte unbekannt ist, der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfeifferer bestellt wurde.

Den vorgenannten Beklagten wird erinnert, daß sie entweder bei der Tagsatzung, welche über die wider sie angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihnen bestellten Machthaber zu erscheinen haben, widrigens die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, den 18. August 1866.

(1841—2) Nr. 4740

**Edict.**

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß in der Executionsfache des Johann Terzin von Dule, durch Herrn Dr. Rudolph, wider Oswald Guri von Laibach, durch dessen Curator Herrn Barthelma Gestrin, wegen 134 fl. 66 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 12 Juni 1866, 3. 3675, auf den 23. Juli und 20 August 1866 angeordneten zwei ersten executiven Feilbietungstermine ob des dem Oswald Guri gehörigen, im Grundbuche Neuwelt sub Urb.-Nr. 106, Ref.-Nr. 177 vorkommenden Hauses sammt Wirthschaftsgebäuden, Acker und Garten in der Polana-Vorstadt Nr. 65, im Schätzungswerte von 4761 fl. 57 kr., und der Gemeintheile Slovca sub Mappe-Nr. 8, 9, 10, 11 ad Magistrat Laibach, im Schätzungswerte von 440 fl. 23 kr., mit dem für abgehalten erklärt wurden, daß es bloß bei der auf den

24. September 1866,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten dritten executiven Feilbietung verbleibe, bei welcher die Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden

Hievon werden die Kauflustigen verständigt.

Laibach, am 31. Juli 1866.

(1927—1) Nr. 4323.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Martin Rittainischen Erben, durch Herrn Dr. Wenedikter, gegen Gregor Kovacic von Schigmaritz wegen aus dem Urtheile vom 20ten December 1861, 3. 4282, schuldiger 55 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1035 zu Schigmaritz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 219 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Realfeilbietungstagsatzungen auf den

18. September,

18. October und

17. November 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 28. Juni 1866.

(1926—1) Nr. 3632.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der frainischen Sparcasse von Laibach gegen Herren Matthäus und Andreas Lefer von Soderschitz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. October 1864, 3. 3934, schuldiger 630 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden, zu Soderschitz sub Conf.-Nr. 49 behauenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2887 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

14. September,

13. October und

13. November 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 30. Juni 1866.

(1893—2) Nr. 1618.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Godnau von Oberdeutschdorf, durch Herrn Josef Pechani von Rassenfuß, gegen die minderj. Maria Godnau, durch ihren Vermund Josef Supandic, von Oberdeutschdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. December 1865, 3. 2786, schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neufferstammes sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör in Oberdeutschdorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1555 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. September,

9. October und

9. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 26. Juli 1866.

(1861—3) Nr. 4820.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth und des Mathias Tormic von Mühlthal in die executive Relicitation der von Amalia Dettoni bei der Feilbietung am 7. November 1865 erstandenen, dem Franz Ferschan von Mühlthal gehörig gewesenen Realität sub Nr. 1 ad Grundbuch des k. k. Bezirksgerichtes Planina wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

22. September 1866,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden, bei welcher dieselbe auch unter dem Schätzungswerte von 300 fl. hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 6. August 1866.

(1790—2) Nr. 4944.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird mit Bezug auf das hieramtliche Edict vom 8. April l. J. 3. 2299, bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Frau Maria Jendic von Laibach gegen Herrn Jacob Arfo von Reifnitz die auf den 27. Juli und 28. August l. J. angeordneten ersten und zweiten Feilbietungen der dem Letztern gehörigen Realität über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt wurden und daß es bei ter auf den

28. September l. J.

angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 26. Juli 1866.

(1833—2) Nr. 4677.

**Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit erinnert, daß die mit Bescheid vom 17. Jänner 1866, 3. 524, auf den 26. Juni 1866 angeordnete dritte executive Feilbietungstagsatzung bezüglich der Realität des Anton Truden von Pudob Urb.-Nr. 64a ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg mit Verbehalten des Ortes und der Stunde und dem frühern Anhang auf den

5. September 1866

übertragen wird.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 25. Juni 1866.

(1868—3) Nr. 4797.

**Zweite und dritte executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. Juni 1866, 3. 3104, in der Executionsfache des hohen k. k. Alerars, durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach, gegen Jacob Svigl von Martinsbach plo. 39 fl. 7 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zu der ersten Realfeilbietung am 3. August d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb es bei den auf den

4. September und

2. October 1866

anberaumten Feilbietungstagsatzungen zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 6. August 1866.

(1907—2) Nr. 2931.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zerlei von Slatna gegen Thomas Sidoun von ebendort wegen aus dem Vergleiche vom 6. September 1865 schuldiger 178 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 240 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2073 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

6. September,

6. October und

6. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 20. Juli 1866.

(1856-2) Nr. 2588.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Josef Petric von Amtmannsdorf.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Petric von Amtmannsdorf hiermit erinnert:

Es habe Michael Starasinić von Amtmannsdorf durch Dr. Preuz wider denselben die Klage auf Zahlung von 37 fl. 80 kr. c. s. c. sub praes. 19. Mai 1866, Z. 2588, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

16. October 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 der allh. Entschließung vom 12. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Stefan Klein von Selo bei Heil. Geist als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 23. Mai 1866.

(1875-2) Nr. 4723.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Johann Wolf von Krapsenfeld.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Wolf von Krapsenfeld Haus-Nr. 31 hiermit erinnert:

Es habe Josef Ostermann von Wien wider denselben die Klage auf Bezahlung von 76 fl. 80 kr. ö. W. sub praes. 21ten Juni 1866, Z. 4723, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

22. September 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Lanke von Krapsenfeld als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 25. Juni 1866.

(1880-2) Nr. 3528.

**Erinnerung**

an Maria und Michael Studen von Dtschadule, derzeit unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird der Maria und dem Michael Studen von Dtschadule, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Georg Dman von Tenetische wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung des auf der Realität sub Urb.-Nr. 198 ad Herrschaft Vel-des intabulirten Schuldscheines vom 27ten October 1824 über 240 fl. C. M. sub praes. 30. Juni 1866, Z. 3528, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

2. October 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 der allh. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 30. Juni 1866.

(421-14)

**Wichtiges Hausmittel,**

daß in jeder Familie mit kleinen Kindern, besonders auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke entfernt, wegen der gefährlichen **Salsbräune** und des **Reuchhustens** vorräthig gehalten werden sollte.

**Weisser Brust-Syrup,**

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft gegen **veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Reuchhusten, Salsbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Katarrh, Bluthusten, Asthma** &c.

= nur =

von **G. A. W. Mayer** in **Breslau,**

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, erzeugt, ist **echt** zu haben in Originalflaschen zu **1 fl. 30 kr.** und **2 fl. 60 kr.** in **Laibach** bei **C. J. GRILL.**

Bei auswärtigen Bestellungen ist eine **Emballage-Gebühr** von 10 kr. für jede einzelne Flasche zu entrichten.

**Zeugnisse.**

Auf Anrathen des Herrn Kreis-Physikus Dr. Eichmann habe ich den **Mayer'schen Brust-Syrup**, welcher hier in Flatow beim Gastwirth Herrn Münzer zu bekommen ist, für meine Kinder, welche am **Reuchhusten** litten, gekauft. Meine Kinder wurden in kurzer Zeit von dieser Krankheit befreit, was ich rühmend anerkenne.

Flatow, den 1. April 1858.

**Teike,**

erster Gendarmen-Wachtmeister.

Endesgefertiget bezeuge hiermit, daß ich den **Breslauer weissen Brust-Syrup** des Herrn **G. A. W. Mayer** aus der Apotheke des Herrn Anton Pas-perger zum St. Salvator in Raab gegen **hartnäckigen Katarrh, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe**, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine **Gesundheit vollkommen hergestellt wurde**, daher ich denselben Jedermann, der mit dergleichen Uebeln behaftet ist, mit der besten **Zuversicht empfehlen kann.**

Raab, den 25. Juni 1864.

**Sigmund v. Deáky,**

Bischof zu Casarapel und Großprobst des Raaber Dom-Capitels.

Herrn J. F. Strunz in Königswart (Böhmen).

Pauterbach, 12. Februar 1863.

Ich finde mich veranlaßt, meinen Dank für den mir gütigst gesandten weissen **Brust-Syrup**, welcher mich von meinem vieljährigen Leiden, nämlich Krampfhusten und Verschleimung, so bald befreite, abzusatten. Auch werde ich den oben erwähnten weissen **Brust-Syrup** in unserer Gegend Jedermann bestens anempfehlen, zumal derselbe es auch mit Recht verdient.

Inzwischen begrüßt Sie mit besonderer Hochachtung und Werthschätzung ergebenst

**Franz Bachmann,**  
Mittlermeister.

(1596-3) Nr. 3181.

**Erinnerung**

an den unbekanntes Eigenthumsprä-tendenten auf das Wies- und Waldterrain pod Pševim.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird dem unbekanntes Eigenthumsprä-tendenten auf das Wies- und Waldterrain pod Pševim hiermit erinnert:

Es habe Johann Benedig von Strassich wider denselben die Klage auf Ersetzung sub praes. 11. Juni d. J., Z. 3181, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

14. September 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 14. Juni 1866.

(1815-2) Nr. 13662.

**Erinnerung**

an Peter Jurmann von Kirchheim.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks-gerichte in Laibach wird dem Peter Jurmann von Kirchheim erinnert:

Es habe Josef Kalin von Laibach wider denselben die Klage auf Zahlung schul-diger 50 fl. zugleich Rechtfertigung des mit Bescheid vom 17. Mai d. J., Z. 9231, er-wirkten Verbotes c. s. c. sub praes. 9. Juni 1866, Z. 10617, hiergerichts ein-gebracht, worüber zum summarischen Ver-fahren die Tag-satzung auf den

30. October 1866

früh 9 Uhr angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Rudolph als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten be-stellt wurde.

Dessen wird Peter Jurmann zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator allein verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Juli 1866.

(1614-3) Nr. 3591.

**Erinnerung**

an die unbekanntes Prä-tendenten einiger in der Steuergemeinde Birken-dorf liegenden Grundparzellen.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird den unbekanntes Prä-tendenten einiger in der Steuergemeinde Bir-kendorf liegenden Grundparzellen hiermit erinnert:

Es habe Josef Pogačnik von Podnart Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Er-setzung folgender Parzellen:

Wiese	P.-Nr. 1166	2 Joch	313	□
"	"	"	533	"
Hochwald	"	"	643	"
"	"	"	590	"
"	"	1	206	"
"	"	"	1371	"
"	"	"	430	"
"	"	"	868	"
"	"	"	409	"
"	"	"	468	"

sub praes. 4. Juli 1866, Z. 3591, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Ver-handlung die Tag-satzung auf den

5. October 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes den Jo-hann Ajman von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Ge-richt, am 4. Juli 1866.

(1900-2) Nr. 1805.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit unter Beziehung auf das Edict vom 3. Februar l. J., Z. 266, bekannt gemacht, daß die zur ex-ecutiven Feilbietung der dem Andreas Leb-stuf von Schwert Haus-Nr. 45 gehörigen Subrealität auf den 7. Juli und 8. August l. J. angeordneten Tag-satzungen als ab-gethan erklärt wurden und es sohin ledig-lich bei der auf den

5. September 1866,

Vormittags 10 Uhr, in loco rei sitae an-beraumten Tag-satzung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Ge-richt, am 6. Juli 1866.

(1635-3) Nr. 1626.

**Erinnerung**

an Marko Ancel von Ober-Loquitz Haus-Nr. 1 und seine all-fälligen Rechts-nachfolger unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird dem Marko Ancel von Ober-Loquitz Haus-Nr. 1 und seinen all-fälligen Rechts-nachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Janko Selaković von Draga Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Er-setzung des Weingartens Curt.-Nr. 1912 in Plečivice sub praes. 24. März 1866, Z. 1626, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

2. October 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Stefanic von Mötting als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 29. März 1866.

(1898-2) Nr. 1979.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der Elisabeth und Anna Kastelz von Namenverch sei die Relicita-tion der von Josef Mäzmaš um 701 fl. erstandenen, früher dem Josef Kastelz ge-hörigen Realität Actf.-Nr. 237 ad Zobels-berg, wegen nicht zugehaltener Vicitations-bedingnisse, zur Einbringung der Schuld an Elisabeth und Anna Kastelz von 482 fl. 98 1/2 kr. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tag-satzung auf den

12. September 1866,

Vormittags 10 Uhr, mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei der obigen Tag-satzung auf Gefahr und Kosten des Erstehers auch unter dem Schätzungs-werthe von 1210 fl. hintangegeben wer-den wird.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Ge-richt, am 28. Juli 1866.

